



ÖKODORF BRODOWIN

Ökodorf Brodowin e.V.
Dr. Martin Flade
(1. Vorsitzender)
Dorfstraße 60
D - 16230 Brodowin
Tel. 033362-70123

Tätigkeitsbericht Juni 2012 bis Juni 2013

Liebe Mitglieder und Freunde des Ökodorf-Vereins,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie/Euch in Wort und Bild über die aktuellen Tätigkeiten des Vereins informieren. Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr haben viele Mitglieder und auch Freunde des Vereins aktiv mitgewirkt, unsere Ziele zu verwirklichen. Bei ihnen allen möchten wir uns herzlich für das große Engagement und die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Während im Bereich der Landschaftspflege wieder viel geleistet wurde und gelungen ist, haben wir uns in Bezug auf das Ausstellungshaus mit Vorbereitungen für einen größeren Projektantrag im Jahr 2014 (oder 2015) und Prüfung verschiedener Optionen für die Präsentation und Weiterentwicklung der Ausstellung befasst. In diesem Zusammenhang stand auch ein Besuch von Mitarbeitern des großen Demeter-Landwirtschaftsbetriebes in Juchowo/Polen am 26. Oktober 2012 in Brodowin sowie ein Gegenbesuch von 11 Vereinsmitgliedern und Freunden am 17. und 18. Mai 2013 in Juchowo. Eine Zusammenarbeit mit Partnern in Polen wäre Voraussetzung für einen Förderantrag im Rahmen des Interreg-Programmes (Pomerania).

Am im Rahmen der Ausstellungsvorbereitung entstehenden Bauerngarten-Buch wurde weiter fleißig gearbeitet und die Drucklegung steht nun unmittelbar bevor.

1. Verleihung des Naturschutzpreises der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg an den Ökodorf-Verein

Am 28. November 2012 wurde uns von Umweltministerin Anita Tack für unsere Tätigkeiten im Bereich der Landschaftspflege und des Naturtourismus sowie unsere Arbeiten für die Verbindung von Ökolandbau und Naturschutz der Naturschutzpreis 2012 der Stiftung NaturSchutz-Fonds Brandenburg verliehen. Die feierliche Festveranstaltung in der „Biosphäre Potsdam“ war sehr gelungen (Bilder). Eine schöne und auch finanziell wohltuende Auszeichnung für unseren Verein!



Werner Upmeier, Werner Stockmann und Martin Flade bei der Überreichung des Brandenburger Naturschutzpreises zusammen mit Bernhard Schmidt-Ruhe (ganz links), Umweltministerin Anita Tack sowie den weiteren Preisträgern Bernd Ludwig (ganz rechts) und Beate Bölsche (vorne)



Ministerin Tack hielt die Laudatio



Martin Flade dankte



2. Veranstaltungsprogramm

Das Veranstaltungsprogramm im Jahr 2012 umfasste insgesamt 26 Veranstaltungen, davon 12 naturkundliche Wanderungen und Vortragsveranstaltungen des Ökodorf-Vereins sowie Kirchensommer, Brodowiner Naturlauf, Dorf- und Hoffest. Die Wanderungen und Vorträge wurden von 4 bis über 40 Teilnehmern besucht. Die Ankündigungen erfolgten durch Aushang (Schaukasten am Schwarzen Adler, Tafel Dorfmitte, Hofladen), durch die Presse, über unsere Website sowie die Website des Landwirtschaftsbetriebes, ferner per Flyer in alle Briefkästen im Dorf (außer Weißensee und Pehlitz). Besonderer Beliebtheit erfreuten sich wieder die vogelkundlichen und botanisch-entomologischen Wanderungen sowie die Filmabende mit Marco Just/Reiner Krause. Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt!

ACHTUNG: Der Vorstand sucht weiterhin dringend eine(n) Verantwortliche(n) für die Betreuung des Veranstaltungsprogramms (Programmgestaltung, Ankündigungstexte, Presseinformation, Absprachen mit den Referenten, Organisation am Veranstaltungsort) aus dem Kreis der Mitglieder. Bisher hat das der Vorsitzende nebenher erledigt, aber das war oft mit zeitlichem Stress und manchmal Zeitverzug verbunden.

3. Besucherinformations- und Ausstellungshaus

Anknüpfend an die Diskussion auf der letzten Mitgliederversammlung (24. August 2012) hat der Vorstand verschiedene Handlungsmöglichkeiten und Optionen geprüft sowie Kostenvoranschläge für die anstehenden notwendigen Arbeiten für einen neuen Projektantrag für die EU-Förderperiode 2014-2020 (Interreg/Pomerania, ILE oder DBU/Allianz-Stiftung) eingeholt. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Ein Gespräch mit Familie Seidel bezüglich des Pachtvertrages ergab, dass Seidels grundsätzlich auch bereit wären, einen Erbpachtvertrag abzuschließen.
- Bei einem Gespräch und Ortsbesichtigung mit der Klosterverwalterin Franziska Siedler wurde die Option erörtert, zumindest die alte Ausstellung im Kloster zu zeigen. Im Ergebnis musste festgestellt werden, dass dies nicht infrage kommt: Die Klosterverwaltung hat alle infrage kommenden Gebäude und Räumlichkeiten bereits verplant. Viele Gebäudeteile sind für unsere Zwecke nicht nutzbar, weil sie nach außen offen und nicht beheizbar sind (und bleiben sollen)
- Vom Architektenbüro alv wurde ein Kostenangebot für die Überarbeitung und Aktualisierung der Planungsunterlagen eingeholt.
- Von den Ausstellungsgestaltern studio klv und der Bietergemeinschaft Dobbrick/Schmiedl/Gubig wurden Angebote für die Erstellung von Ausstellungsentwürfen und Erarbeitung der Antragsunterlagen eingeholt. Die Ergebnisse werden auf der Mitgliederversammlung am 6. September 2013 vorgestellt und diskutiert.
- Auf der Suche nach möglichen Partnern in Polen für ein mögliches Pomerania-Projekt (Interreg) wurden Mitarbeiter des großen Landwirtschaftsbetriebes in Juchowo bei Neustettin eingeladen, die im Rahmen unseres Veranstaltungsprogrammes am 26. Oktober einen Vortrag hielten und unseren vielen Fragen Rede und Antwort standen. Dem folgte ein Besuch von 11 Vereinsmitgliedern und –freunden in Juchowo am 17. und 18. Mai 2013 (siehe Bericht Kap. 4). Im Ergebnis können wir sagen, dass Sebastiaan Huisman und sein Team sehr an einem Austausch und einem Pomerania-Antrag interessiert wären. Ab August 2013 planen sie, eine fest angestellte Kraft zu haben, die sich gezielt um Fördermittelanträge kümmern soll (dann unser(e) AnsprechpartnerIn).

- Der Wechsel Martin Flades in die Leitung des Biosphärenreservates im Mai 2013 hat auch dazu beigetragen, dass das von uns geplante Informationszentrum in Brodowin nun auch Bestandteil des Besucherinformations- und Öffentlichkeitsarbeitskonzeptes des Biosphärenreservates ist, das mittel- bis langfristig Hauptbesucherzentren in der Blumberger Mühle (Schwerpunktthemen: Buchenwälder, Weltnaturerbe, Forstwirtschaft, Moore und Fischteiche), in Gr. Schönebeck (Wolfs-Zentrum, Thema Biologische Vielfalt) sowie in Brodowin (Ökolandbau, Naturschutz in der Agrarlandschaft) vorsieht.
- In den letzten Monaten hat sich unser neues Mitglied und Neu-Brodowinerin Almuth Gaitzsch, die beim NABU-Bundesverband für Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung zuständig ist und sehr viel Erfahrungen mit professioneller Ausstellungsgestaltung hat, sich verstärkt um das Ausstellungsprojekt gekümmert und „Feuer gefangen“. Ihre Mitarbeit und ihr Rat sind uns sehr wertvoll geworden.

4. Besuch in Juchowo (Polen)

Am 17. Mai fuhren Sarah Fuchs, Susanne Winter & Martin Flade mit Katrin und Landelin, Klaus Böhm, Claus Gabler, Almuth Gaitzsch, Frank Linder, Torsten Wähler und als Gast Frank Adler nach Juchowo in Hinterpommern, um sich das Dorf und den dortigen großen Demeter-Landwirtschaftsbetrieb anzusehen und mit den Verantwortlichen zu sprechen. Der Betrieb bewirtschaftet zurzeit etwa 3.000 ha und hat auch die Nachbarbetriebe zur Umstellung auf Ökolandbau inspiriert, so dass hier jetzt ein Ökolandbau-Block von 5.000 ha besteht. Wir wurden sehr freundlich empfangen und hätten gerne noch mehr Zeit gehabt, uns alle Betriebsteile und die Landschaft anzusehen und unsere Fragen loszuwerden.

Sehr beeindruckt waren wir von der hervorragenden Konstitution des ausschließlich mit Heu gefütterten Milchviehbestandes (die Milch wird in Münchhofe/Brandenburg zu hochpreisig vermarkteter „Heumilch“ verarbeitet), von der sehr gewissenhaften anthroposophischen Präparatewirtschaft, der vorbildlichen Kompostwirtschaft und den selbst gebauten modernen Stallungen und riesigen Maschinen- und Lagerhallen. Begeistert hat uns das soziale Konzept mit der Integration von Behinderten, die sozialen Aspekte der Mitarbeiterführung (fast alle Mitarbeiter sind fest angestellt, es gibt kaum Fluktuationen), das gemeinsame köstliche Bio-Mittagessen für alle Mitarbeiter in der hübschen Kantine usw.

Beeindruckt waren wir auch von der weitgehenden Autarkie, was Bau- und Handwerksarbeiten angeht (eigener Bautrup, Tischler, Zimmerleute usw.). Natürlich ist bei alledem zu beachten, dass der Betrieb ganz wesentlich von der Karlowski-Stiftung getragen und gefördert wird. Über 20 Mio. an Stiftungsmitteln sind in den letzten Jahren in den Betrieb geflossen.

In der schönen, der südlichen Uckermark sehr ähnlichen Kulturlandschaft fiel uns auf, dass einerseits zahlreiche Kleingewässer erhalten oder wieder hergestellt, andererseits Moore entwässert und neue Gräben in Torfböden gezogen worden waren. Aus Sicht des Naturschutzes gäbe es hier also Entwicklungs- und Verbesserungsmöglichkeiten.

Eine Zusammenarbeit in Hinblick auf ein gemeinsames Interreg-Projekt kommt vor allem im Bereich der Besucherinformation, bessere Erschließung der Landschaft für Touristen und Urlauber (Wegesystem, Ausschilderung), Umweltbildung sowie Durchführung von betrieblichen Naturschutzmaßnahmen infrage. Es gibt in Juchowo auch die konkrete Idee, ein bestimmtes Gebäude für Besucherinformation und Umweltbildung auszubauen. Einzelheiten sind jedoch noch offen.



Sebastiaan Huisman erläutert uns seine Ackerwirtschaft. Von links: Claus Gabler, Frank Adler, Martin Flade, Sebastiaan Huisman, Frank Linder, Susanne Winter, Sarah Fuchs.



Gefüllte Rinderblasen



Katrin und Rinderschädel



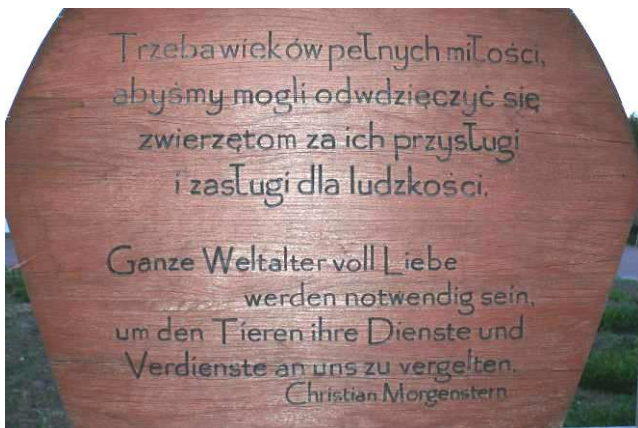
Die kerngesunden und „glücklichen“ Heu-Kühe von Juchowo (teilweise unübersehbar Schweizer Herkunft)



Präparate-Gebäude



Maschinenhalle



Dank an die Tiere



Beratungspause (Sarah, Frank, Klaus, Torsten)



Blütensammlung für Präparate



Unterirdisches Kuhhorn-Lager



Kuhhorn-Präparate



Betriebsbesichtigung



Landschaft bei Juchowo



Neue und alte landwirtschaftliche Betriebsgebäude in Juchowo



5. Buch über die „Brodowiner Bauerngärten“

Unser Bauerngartenbuch hat nun Layoutreife erlangt, die Manuskriptbearbeitung ist abgeschlossen. Die ursprünglichen Kapitelentwürfe von Leena Keuler sind von Susanne Winter und ihrer Mitarbeiterin Inga Frehse (TU Dresden) komplett überarbeitet und teilweise ergänzt worden. Alle portraitierten GärtnerInnen haben ihre Kapitel zum Lesen und Korrigieren bekommen, und es liegen von allen Einverständniserklärungen vor, dass ihr Garten im Buch vorgestellt werden darf. Diese Abstimmung hat noch einmal zu vielen sehr interessanten und lebendigen Kontakten und Gesprächen mit den Beteiligten geführt. Im Frühjahr 2013 wurden Layout-Entwürfe und Kostangebote von zwei Layoutern eingeholt. Die Entscheidung über die Vergabe der Layout-Arbeiten wurde im August 2013 getroffen, so dass wir hoffen, das fertige Buch zu Weihnachten vorlegen zu können.

6. Landschaftspflege und Naturschutz

Im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege konnten unter maßgeblicher Mitwirkung von Thomas Duveau, Martin Flade, Sarah Fuchs, Almuth Gaitzsch, Georg Goosmann, Frank Gottwald, Gunda Graf, Thomas Grewe, Manfred Lenz, Frank Linder, Andreas Prott, Werner Stockmann, Susanne und Landelin Winter von der AG Naturschutz wieder viele Maßnahmen umgesetzt werden, die teilweise durch Vertragsnaturschutzmittel des Biosphärenreservates gefördert wurden. Auch in diesem Winter hatten wir uns ziemlich viel vorgenommen...:

6.1. Naturschutzmaßnahmen auf Ackerflächen des Demeter-Hofes „Ökodorf Brodowin“

Die gezielten Naturschutzmaßnahmen auf den Betriebsflächen der Ökodorf Brodowin Landwirtschafts-GmbH wurden auch 2012/13 angepasst und fortgeführt. Für einen Teil der vom Verein (Frank Gottwald, Martin Flade) konzipierten Maßnahmen stellte die Biosphärenreservatsverwaltung wieder Vertragsnaturschutzmittel des Landes bereit.

Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Maßnahmen auf Gewässerrandstreifen, Feldrand- und Blühstreifen sowie ungemähten Streifen im Klee gras besonders im Bereich der Rummelsberge und Haselrinne sowie um Buchholz. Zudem wurden einige sehr arme Ackerpartien nur sehr extensiv bewirtschaftet (Schlag mit Glanzlosem Ehrenpreis bei Buchholz).

Orchideenwiese am Kuhbad: Da es einerseits Probleme mit der seeseitigen Zäunung gab (die Rinder brachen im Sommer 2012 aus und streiften wochenlang durch die Wälder) und andererseits der Wasserstand zu hoch war, konnte die Wiese im Jahr 2012 nicht bewirtschaftet bzw. gepflegt (gemäht, gemulcht) werden. Sie war deshalb wieder stark mit Schilf und jungen Erlen überwachsen. Im April 2013 haben Thomas Duveau, Martin Flade und Almuth Gaitzsch die meisten jungen Erlen abgeschnitten und einen kleinen Teil der verschilften Wiese gemäht. Im Jahr 2013 soll nun der Zaun seeseitig erneuert und die Beweidung wieder aufgenommen werden. Die Biosphärenreservatsverwaltung hat Fördermittel für den Zaunbau bereitgestellt. Wir hoffen sehr, dass die Wiese nun ihre frühere Qualität (mit über 500 blühenden Knabenkräutern) zurückgewinnt.

Für gefährdete **Ackerwildkräuter** ist Brodowin inzwischen ein Vorkommensschwerpunkt mit landesweiter Bedeutung (siehe letzter Tätigkeitsbericht). Besonders herausragend ist zurzeit der Schlag am Großen Rummelsberg, besonders die Ackerschonstreifen am südlichen und östlichen Saum des Gr. Rummelsberges: Neben starken Populationen der bereits bekannten Spezialitäten Acker-Schwarzkümmel (Tausende), Gelber Günsel (einziges Vorkommen in Brandenburg), Kleine Wolfsmilch, Braunes Mönchskraut, Sardischer Hahnenfuß usw. wurde hier 2013 ein Vorkommen des Rauhaarigen Eibischs (neu für Brandenburg!) gefunden. Auch die von Frank Gott-

wald über Oberbodenentnahme von Seefelds Berg eingebrachten Sommer-Adonisröschen blühten und fruchteten hier.

Wie auch in den Vorjahren wurde von Frank Gottwald eine Erfolgskontrolle durchgeführt und die überwiegend positiven Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst sowie Empfehlungen für zukünftige Naturschutzmaßnahmen formuliert.

Heckenpflege: Bei der im ersten Abschnitt im Winter 2011/12 auf den Stock gesetzten Hecke auf dem Schlag Dahms (= Zaun rechts) hat der Demeter-Betrieb auf unser Bestreben hin einen weiteren Abschnitt von etwa 300 m Länger herunter geschnitten, so dass wir die Entwicklung beobachten können. Im ersten Abschnitt hat sich die Hecke gut regeneriert und sieht jetzt sehr gut aus (vergleiche letzter Tätigkeitsbericht!). Lediglich im vorderen Teil mussten die zahlreichen aus Wurzeln ausgetriebenen Zitterpappeln manuell entfernt werden (Thomas Duveau, Martin Flade, Almuth Gaitzsch).

Über die Naturschutz-Projekte des Landwirtschaftsbetriebes Ökodorf Brodowin informieren weiterhin regelmäßig Texte auf den Brodowiner Milchbeuteln sowie auf seiner Website (www.brodowin.de).

6.2. Landschaftspflege-Maßnahmen durch den Verein

Gemäß unseres „Biotoppflegeplanes“ für die Gemarkung Brodowin (siehe Tätigkeitsbericht 2007/2008), der insgesamt 30 Einzelbiotope (Steppenrasen-Drumlins, Kleingewässer, Moore, Inseln) berücksichtigt, wurden auch im Winterhalbjahr 2012/2013 weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Ein im Berichtszeitraum witterungsbedingt relativ kleiner Teil der Arbeiten erfolgte wieder gegen Bezahlung mit stundenweiser Abrechnung. Dies wurde durch Vertragsnaturschutzmittel des Biosphärenreservates ermöglicht. Allerdings konnten nicht alle Arbeiten vollständig wie geplant abgeschlossen werden, da die hohe Schneedecke eine stabile Vereisung der Brüche verhinderte. Das Brodowinseebruch war z.B. zu keinem Zeitpunkt stabil begehbar.

Folgende Maßnahmen wurden im Winterhalbjahr 2012/13 durchgeführt:

- **Schiefer Berg:** Da es auch in 2012 nicht gelungen war, eine ausreichend intensive Beweidung des Steppenrasenhangs sicherzustellen, wurden mit Landreitgras vergraste Teilflächen im August manuell gemäht (Thomas Duveau, Martin Flade, Frank Linder). Bei zwei gut besuchten Arbeitseinsätzen im Winter haben wir dann den Steppenrasen noch einmal erheblich nach Osten erweitert (Fällung von Lärchen und Wildobst, siehe Fotos). In ein bis zwei Jahren könnte der Endzustand erreicht sein. Schwierigste Aufgabe wird es werden, eine ausreichende Beweidung sicherzustellen.
- **Brodowinseebruch:** Die größte Saumwiese (sog. Ouartsche Wiese) wurde im Spätsommer 2012 und im Juli 2013 mit Motor- und Handsensen gemäht und beräumt (Frank Linder, Martin Flade, Gunda Graf.). Sie war im Frühjahr 2013 in einem hervorragenden Zustand und ab Ende Mai eine Augenweide. Die beiden kleinen Saumwiesen auf der Westseite sind in dieser Saison nicht gemäht worden. Die vorgesehene Röhrichtmahd mit der Entfernung von Gehölzanflug konnte im Winter leider nur teilweise durchgeführt werden (Frank Linder), weil das Eis nicht trug. Im nächsten Winter wollen wir eine Firma beauftragen, die solche Flächen mit Raupenfahrzeugen mähen kann. Entsprechende Vorabsprachen haben bereits stattgefunden. – Insgesamt hat sich das Gebiet in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Zunehmende Vorkommen seltener Arten wie Breitblättriges und Steifblättriges Knabenkraut, Moorgreiskraut, Schilfrohrsänger und Blaukehlchen belegen dies.
- **„Bombentrichter“ Kirchenland:** Eigentlich wollten wir den Erlenaufwuchs im Inselbereich im Winter entfernen, dies war aber wegen der fehlenden stabilen Eisdecke nicht möglich.

Immerhin erfreuten uns im Frühjahr brutverdächtige Krickenten und Schnatterenten, rufende Rotbauchunken, singende Drosselrohrsänger und eine Schellentenbrut in einem Nistkasten.



Landschaftspflegeeinsatz auf dem Schiefen Berg (von links: Andreas und Leene Prott, Klaus Böhm, Landelin Winter, Torsten Wähler, Manfred Lenz, Martin Flade, Susanne Winter)

- **Gotteswerder:** Nach der Frühjahrsbeweidung mit den Eseln von „Packeseltouren Brandenburg“ blühte der Berg im Sommer 2012 wunderschön. Jedoch gibt es weiter erhebliche Probleme mit der Robinienverjüngung, die von den Eseln nicht gefressen wird. Im Herbst wurde deshalb der gesamt Südhang noch einmal durch Fred Pörschke gegen Bezahlung gemäht. Die Finanzierung erfolgte durch eine großzügige Spende von Frank Linder. Im Juni 2013 haben Frank Linder und Gunda Graf den Südhang noch einmal gemäht, um die Robinien zu schwächen. Leider kann in 2013 wohl keine Beweidung des Steppenrasens stattfinden. Wir wollen dringend Gespräche führen, um zu erreichen, dass in Zukunft eine Beweidung der Steppenrasenbereiche (Kuppe, Südhang) gewährleistet ist.
- **Gr. Rummelsberg:** Im Winter fanden zwei große gemeinschaftliche (Frank Linder, Martin Flade, Susanne Winter, Andreas Prott, Sarah Fuchs, Thomas Dubeau, Almuth Gaitzsch...) und viele kleine Arbeitseinsätze (Frank Linder) statt, um die alten Wildschutzzäune zu entfernen, weitere Gehölze zu entnehmen und altes Astwerk zu verbrennen (Kuppe, Südhang). Es muss aber auch in den nächsten Wintern noch weitergearbeitet werden (Nord- und Westhang). Im Frühjahr wurde der Berg intensiv von Eseln und Maultieren beweidet (Packeseltouren Brandenburg) und zeigte sich im Sommer 2013 in hervorragender Verfassung. Leider ist auch auf dem Gr. Rummelsberg die zukünftige Beweidung nicht gesichert. Um Sarah die entstandenen Kosten auszugleichen, die vom Biosphärenreservat (Vertragsnaturschutz) nur teilweise bezahlt werden können, brauchen wir dringend weitere Spenden-Paten!



Arbeitseinsatz im März 2013 auf dem Gr. Rummelsberg bei „alpinen Verhältnissen“ (nachts strenger Frost, 20 cm Schneedecke, tags sehr warmer und greller Sonnenschein)

- **Krugberg:** Der Berg wird von Bressels Schafen und Ziegen beweidet. Wegen des massiven Eschen- und Schlehenaufwuchses hat Frank Linder zudem eine Säuberungsmähd im Herbst durchgeführt. Eine alte Kiefer, die beim Sturm am 20. August 2012 gefallen war, haben wir Hof Schwalbennest als Brennholz überlassen.
- **Kleiner Rummelsberg:** Auch hier haben die Tiere von Hof Schwalbennest geweidet. Die Flächen sind nach wie vor in einem guten Zustand. Leider ist das Gelände an der Treppe

teilweise abgebrochen. Da die Treppe der Gemeinde gehört (nur der übrige Berg und die Plattform gehört uns), wäre hier eigentlich die Gemeinde in der Pflicht...

- **Kleingewässer:** Unsere besten Unkengewässer Seefelds Bruch und Sichelbruch sind zurzeit in einem guten Zustand. Pflegemaßnahmen waren nicht notwendig.

6.3. Kopfweidenpflege

Dank Vertragsnaturschutzmitteln des Biosphärenreservates konnten durch Werner Stockmann und Thomas Grewe insgesamt 33 Kopfweiden am Amtsweg (Denglerweg) und am Kuhbadweg gepflegt werden. Etwa doppelt so viele sollen im Winter 2013/14 noch folgen.

6.4. Betreuung Seeschwalben-Kolonien, Steg Pehlitzwerder

Wie jedes Jahr haben wir uns wieder besonders um unsere Seeschwalbenkolonien gekümmert. Die Flöße auf dem Wesensee waren mit etwa 20 Paaren Flusseeeschwalben und einem Paar Sturmmöwen wieder gut besetzt; über 20 junge Flusseeeschwalben und zwei junge Sturmmöwen wurden flügge. Dagegen wurden die Flusseeeschwalben-Flöße auf dem Pehlitzwerder trotz Prädatoren-Abweisern wieder von nächtlichen Beutegreifern (wohl Eule) heimgesucht, so dass kaum Jungvögel ausflogen. Sehr erfolgreiche Flusseeeschwalben-Bruten gab es jedoch auf Naturbrutplätzen (schwimmende Schlamminseln in Seerosenteppichen) auf dem Brodowinsee (1 Bp. mit 2 flüggen Jungen), dem Kl. Plagesee (5 Bp. mit 8 flüggen Jungen) und dem Gr. Plagesee (3 Bp.).

Einen erfreulichen Allzeit-Höchststand gab es bei der Trauerseeeschwalbe: Am Pehlitzwerder brüteten etwa 65 und auf dem Brodowinsee 22 Brutpaare, über 80 Jungvögel wurden flügge. Am Küsterwerder (Brodowinsee) brüteten auch mehrere Paare auf Naturbrutplätzen.

Beobachtungssteg Pehlitzwerder: Eine großzügige Spende eines Ökodorfsvereins-Mitglieds ermöglichte es uns, den Campingverein mit über 2000 Euro bei seinem Vorhaben zu unterstützen, den maroden alten Steg auszubessern und wieder begehbar zu machen (die gänzliche Erneuerung von Steg und Turm war ja am Votum des Naturschutzbeirates des Kreises Barnim gescheitert und damit auch die Fördermittel verfallen – siehe letzten Bericht). Jedoch wurden auch die Ausbesserungsarbeiten kurz nach Beginn durch eine Anzeige gestoppt. Dann haben wir im Frühjahr eine förmliche Genehmigung beantragt, die wir inzwischen auch erhalten haben. Jedoch kam die Genehmigung zu spät, um noch vor der Brutzeit die Arbeiten durchzuführen. Nun soll die Reparatur im kommenden Herbst/Winter erfolgen.

7. Witterung und Wasserstände

Anhang 1 gibt einen Überblick über die Witterung im Berichtszeitraum. Der Sommer 2012 war eher kühl und Juni/Juli sehr niederschlagsreich. Dadurch war überall in der Landschaft reichlich Wasser vorhanden und die Seenwasserstände relativ hoch. Der vergangene Winter war dann insgesamt sehr lang und schneereich (129 Frosttage, 38 Eistage, 86 Tage mit Schneedecke, kumulative Schneehöhe 837 cm). Insbesondere der Spätwinter von Mitte März bis Mitte April war noch einmal streng mit viel Schnee, der erst in der zweiten Aprilwoche abtaute. Auch dadurch waren die Wasserspeicher in der Landschaft gefüllt. Dem folgte dann auch noch ein sehr regenreiches Frühjahr (Mai-Juni). Der Juli war dann dagegen trocken und heiß, und Moore, Seen und übrige Feuchtgebiete verloren sehr schnell an Wasser. Im August war der aus dem Plagesee kommende Gottesgraben erstmals seit Jahren vollkommen ausgetrocknet.

8. Website

Die Internetseite des Vereins www.oekodorfverein-brodowin.de informiert weiterhin über das Dorf, den Verein und die Brodowiner Landschaft. Die Website wird von Heike Wähler betreut. Sie ist bei dieser Aufgabe natürlich auf Textbeiträge und sehr gerne auch Bilder aus dem aktuellen Geschehen im Vereins- und Dorfleben und aus der Brodowiner Landschaft angewiesen. Zuschriften und Beiträge von Seiten der Mitglieder und Freunde sind deshalb jederzeit sehr willkommen und können per e-mail direkt an Heike Wähler geschickt werden (heike.waehner@web.de). - Die allgemeine e-mail-Adresse des Vereins für Zuschriften jeder Art ist ansonsten: kontakt@oekodorfverein-brodowin.de.

9. Finanzbericht

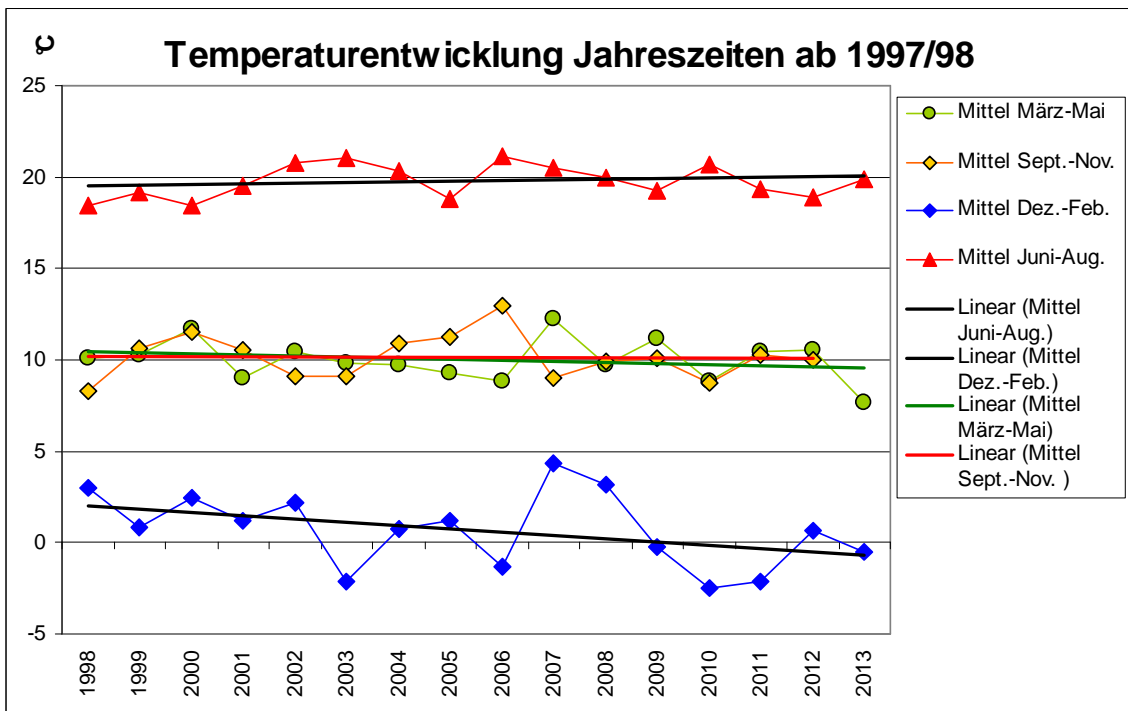
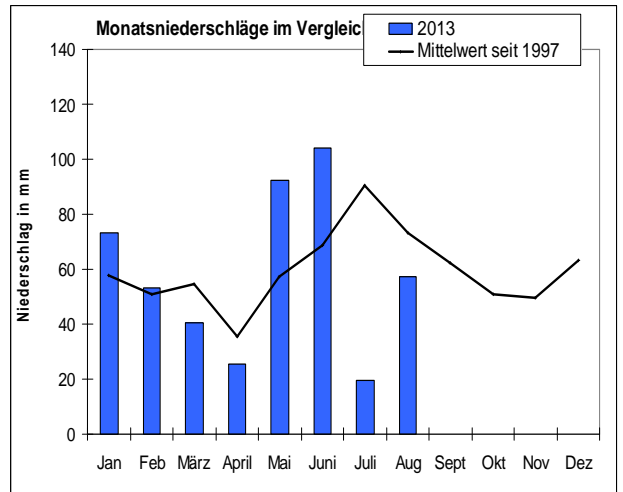
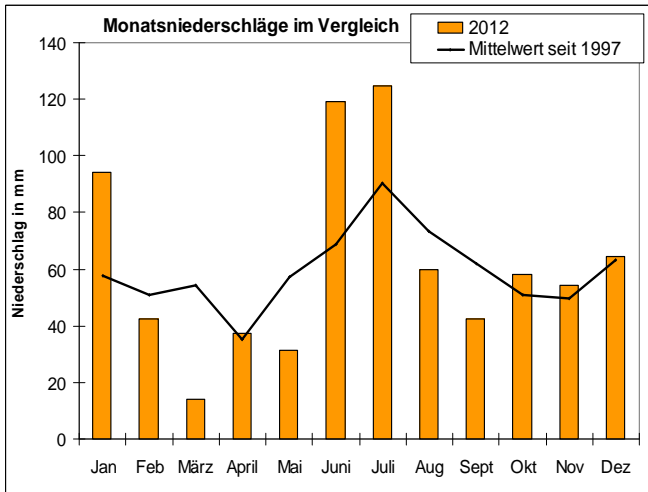
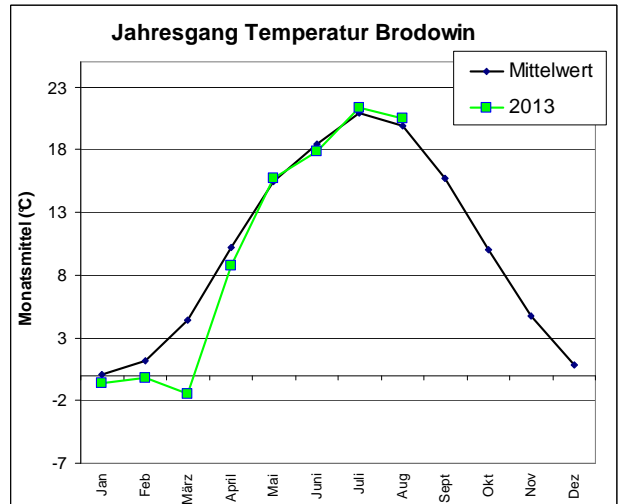
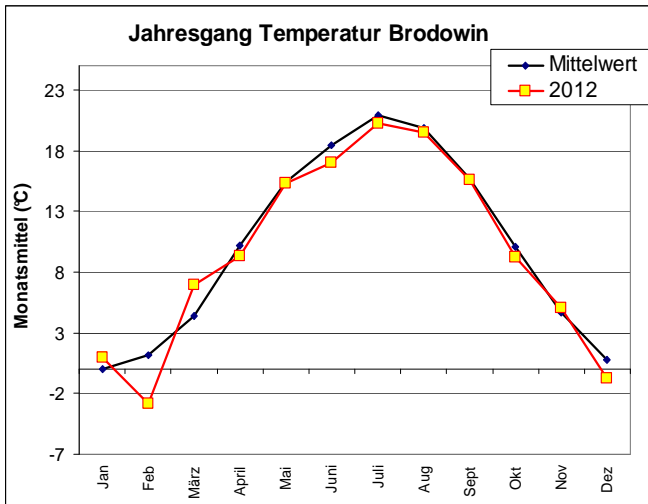
Der Finanzbericht über das Haushaltsjahr 2012 wurde von Schatzmeisterin Sarah Fuchs erstellt und ist diesem Tätigkeitsbericht als Anlage 2 beigefügt.

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand

Martin Flade (1. Vorsitzender)
Werner Stockmann (2. Vorsitzender)
Sarah Fuchs (Schatzmeisterin)
Frank Linder (Beisitzer)
Heike Wähler (Beisitzerin)
Torsten Wähler (Beisitzer)

Anlage 1: Ausgewählte Brodowiner Wetterdaten 2012/13 (Messung M. Flade, Dorfstr. 60)



Anlage 2: Übersicht Kassenbericht 2012

Ökodorf Brodowin e.V. - Kassenbericht 2012

Sarah Fuchs

Einnahmen - Ausgaben 2012

Einnahmen	Einnahme EURO
1.1 Mitgliedsbeiträge	1.514,00 €
1.2.1 Spenden für Ausstellung	240,00 €
1.2.2 Sonstige Spenden	5.630,21 €
1.3 Zuschüsse (Vertragsnaturschutz)	11.476,37 €
1.4.2 Angliederungsgenossenschaft	25,90 €
1.4.3 Naturschutzpreis	2.500,00 €
2.2.1 Ertragsabrechnungen Sparkasse Barnim	810,55 €
2.2.2 Habenzinsen Vereinskonto	3,70 €
Summe Einnahmen	22.200,73 €
Ausgaben	Ausgabe EURO
1.6 Beiträge an Verbände	227,00 €
1.7.2 Brutinseln für Wasservögel	567,23 €
1.7.3 Sonstige Auslagen	440,42 €
1.7.4 Homepage des Vereins	287,50 €
2.5.1 Grundstückskosten	74,79 €
2.5.3 Landschaftspflege, Umsetzung Vertragsnaturschutz	7.284,00 €
2.7.1 Auslagen für Plakate, Schilder, Infomaterial	276,00 €
2.7.2 Kosten für Arbeitsgeräte	72,71 €
2.7.4 Kontoführungsgebühren	97,66 €
2.7.5 Ausstellungshaus	1.680,00 €
Summe Ausgaben	11.007,31 €

Ökodorf Brodowin e.V. - Übersicht Gesamtvermögen am 31.12.2011

Sarah Fuchs

Schatzmeister

	Geschäftsvermögen		Anlagevermögen		Gesamtvermögen
	Geschäftskonto (Nr. 3901701205)	Barkasse	Termingeld- Konto (Nr. 5232402724)	Argentinien (Depot 7716590008)	
Anfangsbestand 01.01.2012	9.061,17 €	183,20 €	35.500,00 €	4.040,11 €	48.784,48 €
Endbestand 31.12.2012	20.254,59 €	158,20 €	35.500,00 €	4.135,04 €	60.047,83 €
Saldo 2012	11.193,42 €	- 25,00 €	- €	94,93 €	11.263,35 €